

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e. V.
Geschäftsstelle: Laurentiusstr. 4-12 ~ 51465 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich Jugend und Soziales
Soziale Stadtentwicklung
- Integration Zugewanderter -
Frau Martina Siebenmorgen
An der Gohrsmühle 18
51439 Bergisch Gladbach

Vorstand

Telefon: 02202 / 1008 501
Telefax: 02202 / 1008 588
E-Mail: info@caritas-rheinberg.de
Sekretariat: Eva Schlömer
Telefon: 02202 / 1008 502

Fachdienst: Schule-Beruf und Arbeit
Ansprechpartner: Werner Schmitten
Telefon: 02206/9003813

Hausanschrift: Hauptstr.83
51491 Overath

Bergisch Gladbach, 29.11.13 Bo/

Sehr geehrte Frau Siebenmorgen,

hiermit reiche ich Ihnen unseren Fortschreibungsantrag zum Angebot „(EX)-AzubiTreff“ ein und beantrage für die Fortführung in 2014 Mittel in Höhe von 29.568,00 €.

Wir würden uns über einen positiven Bescheid freuen, um auch in 2014 mit diesem Angebot einen Beitrag zur Integration von Zugewanderten in der Stadt Bergisch Gladbach leisten zu können.

Beigefügt haben wir die Dokumentation 2012/2013 zur Arbeit des „(EX)-AzubiTreffs“.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Bolz
Vorstand

Caritasverband für den
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Dokumentation 2012/2013

"(EX-)AzubiTreff"

Produkt- bezeichnung:	„(EX-)AzubiTreff“
Produkt:	Projekt im Rahmen des Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach
Zuständigkeit/ Mitarbeiterin:	Sabah Chahbari
Dokumentations- zeitraum:	01.01.2012 – 30.11.2013
Zielgruppe:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf, die das Berufskolleg, eine Gesamt-, Haupt-, Real - oder Förderschule in der Stadt Bergisch Gladbach besuchen 2. Eltern der betreffenden Schüler/-innen mit Migrationshintergrund, die Rat und Informationen zum Thema Praktikum und Ausbildung benötigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der sozialen- und beruflichen Integration von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf der betreffenden Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach ▪ Motivation der Schüler/-innen in der Berufswahl durch die (Ex-)Azubis aus dem (Ex-)AzubiTreff.
Produktmerkmale/ Inhalte/ Methoden:	<p><u>(Ex-)AzubiTreff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion für Schüler/-innen und deren Eltern durch die Vorstellung der persönlichen Berufsbiografie - Betriebsbesichtigungen in den Ausbildungsbetrieben der (Ex-)Azubis - Durchführung von Berufeparcours - Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Betrieben - Vorstellen von und Werben für neue und neu geordnete Ausbildungsberufe in den Abgangsklassen der Gesamt-, Haupt-, Real- und Förderschulen - Informationsveranstaltungen für Schüler/-innen und deren Eltern mit Migrationshintergrund zum Thema: Duales Ausbildungssystem – Ausbildung als Chance <p>Die ehrenamtlich im (Ex-)AzubiTreff tätigen Azubis und überwiegend (Ex-)Azubis übernehmen in diversen Veranstaltungen und Projekten eine Vorbildfunktion für Schüler/-innen der Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen und des Berufskollegs Bergisch Gladbach.</p>

Ab Jahrgangsstufe 8 werden die Schüler/-innen und deren Eltern durch ein vielfältiges Angebot des (Ex-)AzubiTreffs im Prozess der Berufsorientierung unterstützt und begleitet. Insbesondere Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte werden durch unser niederschwelliges Angebot erreicht und gefördert.

Die meisten (Ex-)Azubis haben einen Migrationshintergrund und besuchten die Hauptschule. Bei fast allen zeigten sich Schwierigkeiten im Übergang Schule - Beruf. Sie befinden sich in der dualen Ausbildung oder haben diese bereits abgeschlossen. Durch die Erläuterung ihrer persönlichen Umwege und Schwierigkeiten in ihrer Berufsbiografie sind sie wichtige und interessante Ansprechpartner, denn genau diese „Brüche“ im Lebenslauf lassen die Schüler/-innen in den diversen Veranstaltungen aufhorchen. Die Schüler/-innen machen hier die positive Erfahrung, dass es anderen auch schwer gefallen ist, eine Ausbildungsstelle zu finden oder auch durchzuhalten, mit Motivation und Eigeninitiative aber trotzdem das Ziel des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses erreicht werden kann.

Auch Eltern profitierten von Kontakten und Erfahrungen der (Ex-)Azubis, denn der Zugang zum sonst für sie oft schwer verständlichen Ausbildungssystem wird ihnen eröffnet. (Ex-)Azubis vermitteln den Stellenwert der Dualen Ausbildung und befähigen die Eltern so, ihre Kinder in der Berufsorientierung und Ausbildung zu unterstützen.

Die Angebote des (Ex-)AzubiTreffs sind in die bestehenden Strukturen der beteiligten Schulen eingebunden. Der (Ex-)AzubiTreff versteht sich als Ergänzung und Erweiterung zu den bereits in den Schulen bestehenden Angeboten der Berufsorientierung/Berufswahl und wird mit den in den Schulen vor Ort tätigen Akteuren eng abgestimmt. Die (Ex-)Azubis werden für diese ehrenamtliche Aufgabe geschult und erhalten ein begleitendes Coaching.

Veranstaltungen

Bei Informationsveranstaltungen/Elternabenden konnten Eltern die (Ex-)Azubis über deren Erfahrungen im Übergang Schule-Beruf befragen. Aus demselben sozialen und kulturellen Milieu stammend, fällt es den Teilnehmern einfacher, auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. Insbesondere die Eltern-Kind-Beziehung wurde thematisiert und zeigte den Eltern, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Kinder zu unterstützen. Auch hier erzählen die (Ex-)Azubis von ihren eigenen Erfahrungen und können rückblickend wertvolle Tipps geben. Zudem finden diese Informationsveranstaltungen meistens in Kooperation mit verschiedenen Trägern statt, z.B. der Agentur für Arbeit, dem Kolping Bildungswerk.

In Gesprächen ohne Eltern und Lehrer (**Klassengespräch/Kleingruppen**) bekommen die Schüler/-innen die Möglichkeit, die (Ex-)Azubis zu befragen und dabei Themen anzusprechen, die in Anwesenheit Erwachsener nicht angesprochen würden. Durch den relativ geringen Altersunterschied sind sich die (Ex-)Azubis und Schüler/-innen eher verbunden. Trotzdem profitieren die Schüler/-innen von den Erfahrungen und veränderten (Berufs-) Realitäten der (Ex-)Azubis, die als authentische Vorbilder angesehen werden.

Durch die Präsentation des eigenen Ausbildungsberufes auf z.B. **Ausbildungsbörsen** mit unterschiedlichen Medien (z.B. Plakate, Filme oder der Vorführung praktischer Arbeiten), vermitteln die (Ex-)Azubis den Schüler/-innen einen ersten praxisnahen Eindruck vom Ausbildungsberuf. Dabei tragen sie auch ihre Berufskleidung. Durchschnittlich nehmen 2 bis 4 (Ex-)Azubis an den Veranstaltungen teil. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit den (Ex-)Azubis über Vor- und Nachteile der Ausbildungsberufe zu reden und inwieweit diese die persönliche Lebensführung beeinflussen. So stellen sich Fragen nach der Vereinbarkeit von beruflicher Pflicht, wie Schichtdienst bei z.B. Krankenschwester/Koch und dem persönlichem Interesse eines ausschweifenden Nachtlebens.

Bei Veranstaltungen wie **Betriebserkundungen/Praxiserprobungstagen** bekommen die Schüler/-innen einen ersten Eindruck von Unternehmen und den dort angebotenen Berufen. Diese Veranstaltungsart wird in der Regel von den Azubis in deren Ausbildungsbetrieben selbst angeleitet.

Diese zeigen und erklären den Schülern/-innen ihren Arbeitsbereich und die Abläufe und leiten praktische Übungen im Betrieb an. Eingebettet wird dies in eine fundierte Vor- und Nachbereitung in der gesamten Klasse oder in Kleingruppen, die auch von den Azubis begleitet werden. Dabei werden die Schüler/-innen von den Azubis auch immer wieder auf die Bedeutung von Praktika für die Berufswahlentscheidung hingewiesen. Mit Blick auf das Thema Gender werden gezielt Betriebe angesprochen, um Praktikumsplätze in „typischen Männer- bzw. Frauenberufen“ für das jeweils andere Geschlecht bereitzustellen.

Das **Elterncafé** richtet sich an Mütter und Väter der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. Mit dem Elterncafé sollte ein niederschwelliges Informations- und Unterstützungsangebot geschaffen werden. Es wurde im bisherigen Projektzeitraum an 2 Schulen (Integrierten Gesamtschule Paffrath und Hauptschule Ahornweg) versucht, ein solches Angebot zu implementieren. Leider nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Das Elterncafé an der Integrierten Gesamtschule Paffrath wurde aufgrund zu geringer Nachfrage eingestellt. Das Angebot an der Hauptschule Ahornweg besteht aktuell noch.

<p>Durchführungsort:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulen - Betriebe - Caritassaal in der Cederwaldstrasse 22, Berg. Gladbach
<p>Kooperationspartner:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Integrierte Gesamtschule Paffrath - Berufskolleg Bergisch Gladbach - IHK - HWK - Agentur für Arbeit - Bildungsträger - Betriebe, insbesondere mit Migrationshintergrund - Rheinisch-Bergischer Kreis / Koordinierungsbüro "Übergang Schule-Beruf"
<p>Statistik:</p>	<p>Im Rahmen der Arbeit des (Ex-)AzubiTreff haben wir mit insgesamt 7 Schulen in Bergisch Gladbach kooperiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Integrierte Gesamtschule Paffrath 2. GHS Kleefeld, 3. GHS Ahornweg, 4. Wilhelm Wagner Förderschule, 5. Berufskolleg Bergisch Gladbach, 6. Realschule in Herkenrath, 7. Johannes Gutenberg Realschule, <p>Besonders zu erwähnen ist die Kooperation mit dem Berufskolleg Bergisch Gladbach, die es uns ermöglicht, durch die Bereitstellung von Auszubildenden, auch im Vormittagsbereich in den Schulen präsent zu sein.</p> <p>Der (Ex-)AzubiTreff hat insgesamt an 15 Veranstaltungen/Projekten teilgenommen bzw. selber initiiert.</p> <p>Diese 15 Veranstaltungen/Projekten haben insgesamt rund 3100 Schüler/-innen und Eltern besucht.</p>

Veranstaltungen

Schulen	Anzahl	ca. Teilnehmerzahl
IG Paffrath	2	235
GHS Kleefeld	2	200
GHS Ahornweg	2	175
Realschule Herkenrath	1	200
Gutenberg Realschule	2	90
Berufskolleg Bergisch Gladbach	2	1620
Förderschule Wilhelm Wagener	1	60
Gesamt	12	2580

Veranstaltungsarten	Teilnehmer
Komm auf Tour	360
Infoveranstaltung/Elternabend	2085
Ausbildungsbörse	200
Elternkongress (Elkon 2013)	50
Tag der offenen Tür	190
Schnupperpraktikum	125
Berufepacour	90
Gesamt	3100

Regelmäßige Veranstaltungen	Teilnehmer
Elterncafé	ca.20
(Ex-)AzubiTreff	9-23

Insgesamt sind im (Ex-)AzubiTreff 23 (Ex-)Azubis tätig. Neben der Beteiligung bei Veranstaltungen und Durchführung von Projekten, trifft sich diese Gruppe mindestens 1X im Monat zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen. Für Anfang kommenden Jahres sind bereits Termin mit den hiesigen Realschulen, der GHS Im Kleefeld für die Ausbildungsbörse, Informationsveranstaltung und den Berufepacours vereinbart worden.

Zudem ist die Erstellung eines Blogs¹ in Kooperation mit Anne Heuser vom Kolping Bildungswerk in der Umsetzung.

¹ Webblog ist ein im Internet geführtes Tagebuch in dem aktuelle Informationen chronologisch aufgelistet und regelmäßig aktualisiert werden. [Infoblogs die Thematisch informieren] (vgl. Ebersbach, Anja/ Glaser, Markus/ Heigl, Richard: Social Web. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH 2006. S. 60.)

Finanzierung:	Kommunale Mittel der Stadt Bergisch Gladbach
Resümee:	<p>Das Angebot fügt sich in die bestehenden Strukturen in der Stadt Bergisch Gladbach ein und wird mit allen Akteuren (Arbeitsagentur, Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des RBK, Lehrer/-innen etc.) eng abgestimmt, so dass es zu keinem Konkurrenzangebot oder zum Aufbau von Doppelstrukturen kommt.</p> <p>Mit dem Angebot des (Ex-)AzubiTreff haben wir ein wirkungsvolles, neues Instrument im Bereich der Berufsorientierung junger Menschen mit besonderem Focus auf die Zielgruppe der Migranten geschaffen.</p> <p>Die Stärke dieses Angebotes beruht dabei auf der Praxisnähe und dem großen ehrenamtlichen Engagement der (Ex-)Azubis, die ihre persönlichen Erfahrungen mit in die Veranstaltungen als Vorbildfunktion einbringen.</p>

Kostenplanung

Zeitraum 1.1.2014 – 31.12.2014

KOSTEN

Personalkosten:

Päd. Fachkraft: 24.168 €
(19,5 WStd. AVR SuE 11 Stufe 2)

Personalkosten Gesamt: 24.168 €

Projekt- und Sachkosten:

Raumkosten 2.000 €

Schulungs- und Fortbildungsangebote
(Rhetorik, Kommunikation, Präsentationstechniken) 800 €

Projekte (z.B. Infofilm, Internetpräsenz) 1.500 €

Aufwandsentschädigungen Ex Azubis
(Fahrtkosten, Bewirtung) 800 €

Büromaterial, Telefon etc. 300 €

Sachkosten Gesamt: 5.400,00 €

GESAMTKOSTEN: 29.568 €

FINANZIERUNG

Stadt Bergisch Gladbach / Umsetzung Integrationskonzept